Kirchliches Verordnungsblatt

für die Diözese Gurk

Nr. 2 **25. März 2013**

Begleitet vom Gebet der gesamten Kirche und des emeritierten Papstes Benedikt XVI. haben die im Konklave zu Rom versammelten Kardinäle am 13. März 2013 den Erzbischof von Buenos Aires

JORGE MARIO KARDINAL BERGOGLIO

zum neuen Papst gewählt.

Er hat den Namen

F R A N Z I S K U S

angenommen.

Gott hat uns in seiner Güte und liebenden Vorsehung wieder einen Obersten Hirten geschenkt. Zuversichtliches Vertrauen erfüllt uns, dass die Kardinäle, geleitet vom Heiligen Geiste, einen Papst für unsere Zeit gewählt haben. Wir wünschen unserem Heiligen Vater Franziskus des Allmächtigen Kraft für sein schweres Amt und beten zu Gott, dass er dem neuen Papst reiche Gaben der Weisheit, des Rates, der Liebe und des Starkmutes schenken möge. In Einfachheit und Demut nach dem Beispiel des heiligen Franz von Assisi hat er seine Aufgabe begonnen. Wir geloben dem 265. Nachfolger des heiligen Petrus unsere Gefolgschaft und Treue.

Unser Gebet und unsere Dankbarkeit gelten auch seinem Vorgänger Benedikt XVI., papa emeritus.

+ Alois Schwarz

Dr. Alois Schwarz
Diözesanbischof

Inhalt:

1. Dechantenkonferenz 21. bis 24. Jänner 2013
2. Priesterweihe
3. Tagesanbetung – Termintausch ab 2014
4. Gebühren für Kirchliche Auszeichnungen
5. Besoldungsordnung für die Kirchenmusiker - Änderung
6. Exerzitien für Priester und Diakone 2013 im Bildungshaus Tainach
7. Personalnachrichten

1. Dechantenkonferenz im Bildungshaus Schloss Lužnica/Kroatien vom 21. bis 24. Jänner 2013

Vom 21. bis 24. Jänner 2013 trafen sich die Dechanten und Dechantenstellvertreter unter der Leitung von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz zu einer Konferenz im Bildungshaus **Schloss Lužnica in Kroatien. Im Zentrum dieses Treffens stand die Auseinandersetzung mit dem Jahr des Glaubens.**

A. Vorträge von Prof. Hildegard Wustmans

In zwei Vorträgen erschließt die Linzer Pastoraltheologin, Univ. Prof. Dr. Hildegard Wustmans, zentrale Weichenstellungen der Pastoralkonstitution des 2. Vatikanischen Konzils "Gaudium et spes".

Vortrag 1: Zeichen der Zeit: identifizieren, interpretieren und reagieren.

Die Zeichen der Zeit, so Prof. Wustmans in Anschluss an Papst Johannes XXIII., markieren, wo die Kirche inhaltlich steht und wie sie ihrer Berufung nachkommt, das Reich Gottes und die Botschaft von einem Leben in Fülle in der Welt von heute zu verkünden. Das Entdecken dieser Zeichen ist herausfordernd, denn sie sind vielgestaltig und zudem ändern sie sich immer wieder. Hier braucht es Aufmerksamkeit, um in den Phänomenen, die uns begegnen, den Anspruch Gottes zu entdecken und darauf zu reagieren. Bei diesem Prozess kann sich das Volk Gottes des Beistandes des Heiligen Geistes sicher sein. Exemplarisch führt Prof. Wustmans als Zeichen der Zeit heute die Situation von Working Poor an, von allein erziehenden Frauen, von Menschen, die ihre Erwerbsarbeit verloren haben oder von Jugendlichen, die für sich keine Zukunft sehen.
Zeichen der Zeit sind häufig Entwicklungen, über die die Gesellschaft gerne hinwegsieht. Aufgabe der Kirche ist jedoch, sich davon betreffen und verändern zu lassen und diakonisch zu handeln.

Vortrag 2: Wege zum Glauben in postsäkularer Zeit

In ihrem zweiten Vortrag geht Prof. Wustmans auf die Frage ein, was es heißt, in einer postsäkularen Zeit zu glauben. Dabei hebt sie hervor, dass der Technik- und Fortschrittsglaube an eine Grenze gestoßen ist und Menschen nach etwas suchen, das in den Säkularisierungsprozessen der Moderne verloren gegangen ist. Diese „Sinnsuche“ erfolgt jedoch nicht automatisch im Kontext von Kirche. Menschen wählen vielmehr, wer oder was ihnen in einer ganz konkreten Situation bei ihrer spirituellen Suche weiterhelfen kann. Christinnen und Christen sind hier herausgefordert, ihren Glauben zu begründen und dessen Plausibilität zu vermitteln. Dies ist jedoch nicht vorrangig ein intellektueller Prozess, sondern erfordert die Bereitschaft zum Glaubenszeugnis und Glaubwürdigkeit.

B. Anregungen zum Jahr des Glaubens

In seiner Funktion als Koordinator des Jahres des Glaubens bietet Dr. Karl-Heinz Kronawet-

ter einen Überblick über die Grundlagen dieses Schwerpunktjahres und über maßgebliche Schwerpunkte:
Das Jahr des Glaubens wird von einer Arbeitsgruppe im Seelsorgeamt begleitet.
Um die verschiedenen Angebote bekannt zu machen, wurde im Herbst eine Broschüre für Multiplikator/innen herausgegeben. Darin finden sich neben diversen Veranstaltungen auch Anregungen. Mit Aschermittwoch erscheint eine zweite Ausgabe dieser Broschüre.
Sehr positives Echo hat die so genannte Credo-Karte erfahren - eine Gebetskarte im Scheckkartenformat. Zudem verfasst Sr. Regina Kaltenegger mit „Lebensquell Glaube“ wöchentlich einen geistlichen Impuls im Internet.
Folgende größere Veranstaltungen sind noch geplant: Am 25. Mai gestalten die apostolischen Gruppen der Diözese einen Gottesdienst in Maria Saal. Das Referat für Pilgern und Reisen bietet diverse Fahrten zum Jahresschwerpunkt an. In Villach St. Martin startet mit Ende Jänner eine Vortragsreihe zum 2. Vatikanum. Ebenso bietet das Referat für Stadtpastoral diverse innovative Akzente an. Die Schwerpunktreihe des Katholischen Bildungswerkes „denken und glauben“, die im November 2012 erstmals durchgeführt wurde, wird im Jahr 2013 wieder angeboten werden.

Im Anschluss an diesen Bericht werden folgende Leitprojekte näher vorgestellt:
Hör-CD: Unser Herz atmet mit dem Ohr - Hören und Glauben in vier Schritten. Die CD lädt ein, über das Hören Zugänge zum Glauben zu gewinnen.
"Verhüllen - enthüllen - entdecken": In der Fastenzeit werden Kreuze und Andachtsorte im öffentlichen Raum verhüllt und zu Ostern enthüllt.

C. Regularienteil

1. Firmungen (Diakon Hermann Kelich)

Seit 2 Jahren erfolgt die Anmeldung Online. Nach erfolgter Anmeldung wird eine Bestätigung übermittelt. Die Firmkarte wird wie bisher über die Pfarre ausgegeben.
Die Pfarre erhält wöchentlich einen Statusbericht, wie viele Firmlinge sich für den entsprechenden Termin angemeldet haben.
Mehrfachanmeldungen sind zwar möglich, doch kontrolliert Diakon Kelich regelmäßig die Listen.
Die Daten der Anmeldung dürfen aus Datenschutzgründen nicht weiterverwendet werden.
Unveröffentlichte Firmtermine gibt es zwar noch – sie werden aber weniger.
Statt der bisher üblichen Pfarrfirmungen gibt es Firmtermine in der Region. Dabei kommt das Prinzip zur Anwendung, dass nach Möglichkeit der Bischof firmt und dass die Firmung weniger eine Eingliederung in die Pfarrgemeinde als vielmehr in die Gesamtkirche zur Folge hat. Diese Position wird in der Diskussion hinterfragt – kommt aber weiter zur Anwendung.

2. Formelle Zustimmung zur engeren Verschränkung von Priesterrat und Dechantenkonferenz

Dechant Burgstaller führt ins Thema ein und liest die bereits bei der Herbstkonferenz diskutierten Abänderungen im Statut der Dechantenkonferenz vor. Wesentliche Änderungen sind:
Der Vertreter des Priesterrates eines Dekanats wird vom Bischof auch mit der Funktion eines Dechantstellvertreters betraut.
Der Dechant, der weitgehend von Verwaltungsagenden entlastet wird, sorgt sich künftig verstärkt um die Pastoral im Dekanat.
Die Wahl von Dechant und Dechantstellvertreter wird entkoppelt: Die Wahl des Dechanten erfolgt – wie bislang – durch den erweiterten Dekanatsrat. Die Wahl der Vertreter des Priesterrates nach Auslaufen der Periode (dies ist Sommer 2013) durch die Priester des Dekanats.
Der Priesterrat und die Dechantenkonferenz führen im Jänner eine mehrtägige gemeinsame „Pastoralkonferenz“ durch. Zudem trifft sich jedes Gremium zu einer weiteren getrennten Sitzung.
Die Vorbereitung der Pastoralkonferenz erfolgt durch folgende Personen: Geschäftsführender Vorsitzender der Dechantenkonferenz und des Priesterrates, ein Mitglied aus dem Vorstand der Dechantenkonferenz und des Priesterrates, der Generalvikar, der Leiter des BSA und der slowen. Abteilung des BSA; Unterstützung durch den Sekretär der Dechantenkonferenz.

Zudem wird ein Antrag der Berufsgemeinschaft der Pastoralassistent/innen eingebracht, in dem um das aktive Stimmrecht aller aktiven pastoralen Mitarbeiter/innen bei der

Dechantenwahl angesucht wird. Beide Punkte werden von Bischof Schwarz gutgeheißen.

Nach einer eingehenden Diskussion wird diese Veränderung mittels einer Abstimmung mehrheitlich angenommen.

Das Inkrafttreten des Statutes hat zur Folge, dass die Funktionsperiode der Dechantenstellvertreter erlischt. Dies erfolgt laut Periode des Priesterrates im Sommer 2013. Ergänzend hebt Dechant Burgstaller hervor, dass auch der Dechant zum Vertreter des Priesterrates gewählt werden kann. Wenn dies der Fall ist, dann ist das Ersatzmitglied im Priesterrat Dechantstellvertreter.

3. Finanzgebarung

Dir. Mag. Lamprecht weist auf die Änderung in der Pfarrrevision hin. Frau Waltraud Fischer wird in den Ruhestand treten und Mag. Edda Raunig wird diese Aufgabe übernehmen. Mag. Raunig stellt sich kurz vor. Frau Fischer resümiert die letzten 10 Jahre. Frau Fischer hat sich darum bemüht, die Stelle in eine Servicestelle umzuwandeln.
Dir. Mag. Lamprecht ruft einige Regelungen bezüglich Girokonten, Sparkonten und Depots und einiger anderer Themen in Erinnerung. Zudem weist er auf die Neuregelung bezüglich der Verwendung von Liedkopien für die Liturgie hin.

4. Anforderungsprofil für Pfarrsekretär/innen (Ing. Wolfgang Otti)

Dieses Papier wurde von der Diözesanleitung gutgeheißen und wird nun in diversen Gremien vorgestellt. Erarbeitet wurde die Grundlage in einer Arbeitsgruppe unter der Beteiligung von Generalvikar Dr. Guggenberger, Dechant Mag. Burgstaller, Dir. Mag. Lamprecht, Ing. Otti, Frau Fischer und Dr. Kapeller. Das Ziel ist eine Orientierungshilfe zu bieten, um zu klären, welche Aufgaben Pfarrsekretär/innen wahrzunehmen haben.

5. Diverse Hinweise

Angebote für Pfarrgemeinderäte wurden zugesandt. Die Dechanten sind gebeten, auszuwählen und sich dann zu melden.
Die „Lange Nacht der Kirchen“ findet am 24. Mai statt. Sie beginnt um 17.50 Uhr mit dem Glockenläuten. Es sollen Angebote sein, die in Augenhöhe mit den Menschen angesiedelt sein sollten. Die Kirche soll als wesentlicher Bestandteil der Gesellschaft präsentiert werden. Das Referat für Stadtpastoral bietet Unterstützung bei der Entwicklung des Programms und stellt die Programmhefte zur Verfügung. Das pfarreigene Programm muss bis 25. April gemeldet werden.
Die „Wochen für das Leben“ beginnen am 12. Mai und enden mit 9. Juni. Pfarren sind eingeladen, das Thema „Freude am Leben“, „Ja zum Leben“ umzusetzen. Das Referat für Stadtpastoral wird Unterlagen zur Verfügung stellen.
Eine Umfrage zum Leitbildprozess wurde durchgeführt und wird den Dechanten zur Verfügung gestellt.

6. Überlegungen zu einer Schule des Gebetes (Bischofsvikar P. Sagardoy)

Bischofsvikar Sagardoy möchte für Menschen, die ein besonderes Interesse am Gebet haben, eine entsprechende Begleitung anbieten. Dabei geht es ihm um eine Gebetsbewegung. Denn beten heißt, Gott begegnen und das Leben daraus gestalten. Dazu sind vier Schritte geplant:
Erstellen einer Liste von Personen, die Interesse am Gebet haben.
Treffen mit Interessierten. Dabei gilt: Bestehendes fördern und andere Gebetsformen vorstellen.
Gebetsschule anbieten mit vier Nachmittagen im Bischofshaus im Herbst 2013.
Es soll eine Gebets-Tankstelle gegründet werden. Diese richtet sich besonders an Leiter/innen von Gebetsgruppen.

In diese Bewegung sollen auch die Ordensgemeinschaften einbezogen werden.

Für den Bericht: Dr. Michael Kapeller, Sekretär der Dechantenkonferenz der Diözese Gurk

2. Priesterweihe

Mag. Bernd **Wegscheider** aus der Pfarre St. Marein im Lavanttal wird am Sonntag, dem 23. Juni 2013 um 15.00 Uhr im Dom zu Klagenfurt zum Priester geweiht.

Alle Gläubigen, besonders die Mitbrüder im Priesteramt, sind dazu herzlich eingeladen.

3. Tagesanbetung – Termintausch ab 2014

Regelung für den Anbetungstag ab dem Jahr 2014:

9. Februar: Bischöfliche Residenz
10. Oktober: Pfarre St. Gandolf

4. Gebühren für kirchliche Auszeichnungen

Mit 1. Juli 2013 werden die Gebühren für kirchliche Auszeichnungen neu festgelegt:

Modestus-Medaille:

Bronze	€ 110,--
Silber	€ 120,--
Gold	€ 140,--

Hemma-Medaille:

Bronze	€ 120,--
Silber	€ 140,--
Gold	€ 170,--

Cäcilien-Medaille:

Bronze	€ 60,--
Silber	€ 70,--
Gold	€ 90,--

Cäcilien-Abzeichen:

Bronze	€ 15,--
Silber	€ 20,--
Gold	€ 25,--

5. Besoldungsordnung für die Kirchenmusiker – Änderung

Mit 1. Jänner 2013 gelten folgende Stundensätze für die Besoldung von Kirchenmusikern:

A) Diplomierte (2. Kirchenmusikdiplom von einer Musikhochschule) € 24,91

B) mit nachgewiesener höherer kirchenmusikalischer Ausbildung (1. Diplom einer Musikhochschule oder Konservatoriumsabschluss) € 21,26

C) mit nachgewiesener kirchenmusikalischer Grundausbildung (C-Prüfung lt. Österreichischer Diözesanprüfungsordnung) € 17,72

D) ohne Prüfungsnachweis € 11,81

6. Exerzitien für Priester und Diakone 2013 im Bildungshaus Tainach
Duhovne vaje za duhovnike in diakone 2013 v Domu v Tinjah

Vom Montag, 16. September 2013, um 18.00 Uhr bis Freitag, 20. September 2013, um 9.00 Uhr Exerzitien für Priester und Diakone **„Das gemeinsame Priestertum“**

Begleiter: P. Elmar Mitterstieler SJ

od ponedeljka, 23. septembra 2013, od 18.00 ure do petka, 27. septembra 2013, do 9.00 ure Duhovne vaje za duhovnike in diakone **»V prijateljstvu z Božjim Sinom za novo evangelizacijo«**

Spremlja: škof msgr. Metod Pirih

od nedelje, 6. oktobra 2013, od 18.00 ure do srede, 9. oktobra 2013, do 17.00 ure Duhovne vaje za duhovnike in diakone **»Poklicani in poslani – z Jezusom na poti k ljudem«**

Spremlja: p. Stane Zore OFM

vom Montag, 21. Oktober 2013, um 18.00 Uhr bis Freitag, 25. Oktober 2013, um 9.00 Uhr Exerzitien für Priester und Diakone **»Ihr seid meine Freunde – Freundschaft mit Jesus«**

Begleiter: P. Antonio Sagardoy OCD

7. Personalnachrichten

Der hwst. Herr Bischof hat

geregelt

die **Sprengel für Bischöfliche Vorvisitatoren**:

Bischofsvikar Dompfarrer Kons. Rat Dr. Peter **Allmaier** für die Dekanate Feldkirchen, St. Andrä im Lavanttal und Wolfsberg;

Dechant MMag. Herbert **Burgstaller** für das Dekanat Klagenfurt-Land;

Pfarrer Msgr. Kons. Rat Mag. Helmut **Gfrerer** für die Dekanate Greifenburg und Obervellach;

Generalvikar Msgr. Kons. Rat Dr. Engelbert **Guggenberger** für die Dekanate St. Veit an der Glan und Villach-Stadt;

Prälat Kan. Kons. Rat Mag. Matthias **Hribernik** für die Dekanate Ferlach, Gurk, Krappfeld und Völkermarkt;

Ordinariatskanzler Offizial Kan. Msgr. Dr. Jakob **Ibounig** für die Dekanate Hermagor, Spittal an der Drau und Villach-Land;

Stiftspfarrer Kan. Msgr. Mag. Gerhard Christoph **Kalidz** für die Dekanate Friesach, Gmünd-Millstatt und Kötschach;

Stadthauptpfarrer Kan. Msgr. Dr. Markus **Mairitsch** für die Dekanate Rosegg und Tainach;

Bischofsvikar Direktor Msgr. Kons. Rat Dr. Josef **Marketz** für die Dekanate Bleiburg, Eberndorf und Klagenfurt-Stadt;

(alle 1. Jänner 2013);

ernannt/bestellt

zum **Dechanten**:

Geistl. Rat Mag. Josef **Scharf**, Pfarrprovisor, Moosburg, Tigring und Pörtschach am Wörthersee, für eine weitere Amtsperiode für das Dekanat Klagenfurt-Land (1. März 2013);

zum **Provisor**:

Martin **Njavro**, bisher Pfarrprovisor von Feistritz an der Drau, Kreuzen und Rubland, für die Pfarren Arriach, Afritz und Innterteuchen (1. März 2013);

Mag. Rudolf Johannes **Scherer**, bisher Pfarrprovisor von Arriach, Afritz und Innerteuchen, für die Pfarre Maria Gail (1. März 2013);

Mag. Robert Johann **Wurzer**, bisher Kaplan von Feistritz an der Drau, Pfarrprovisor von Kamering und Stockenboi, für die Pfarren Feistritz an der Drau, Kreuzen und Rubland (1. März 2013);

zum **Aushilfsseelsorger**:

Mag. Rudolf Johannes **Scherer**, Pfarrprovisor, Maria Gail, für die Pfarre Gottestal (1. März 2013);

angestellt

als **Stipendiat**:

Joseph Thamby **Mula** in der Pfarre Klagenfurt-St. Theresia (13. Februar 2013);

Nirmal Kumar **Yarramalla** in der Pfarre Klagenfurt-St. Theresia (15. März 2013);

als **Pfarrökonom/in**:

Ing. Hans **Possegger** für die Pfarre Feistritz an der Drau (1. März 2013);

Johann **Hochsteiner** für die Pfarre Glödnitz (21. Februar 2013);

Josefine **Staber** für die Pfarre Kreuzen (1. März 2013);

Hans **Steiner** für die Pfarre Rubland (1. März 2013);

Siegfried **Tranacher** für die Pfarre Deutsch-Griffen (21. Februar 2013);

als **Pastoralhilfe**:

Ines **Stockhammer** für die Pfarre Spittal an der Drau (1. März 2013);

Katharina Maria **Wagner** für die Pfarre Moosburg (1. März 2013);

entlastet:

MMag. Herbert **Burgstaller**, Dechant, Dekanat Villach-Stadt, Stadtpfarrer, Villach-St. Martin, als Provisor der Pfarre Maria Gail und als Aushilfsseelsorger der Pfarre Gottestal (28. Februar 2013);

Rektor Kons. Rat Mag. Hermann Josef **Repplinger**, Bischöflicher Beauftragter, als Vorvisitator des Dekanates Friesach (31. Dezember 2012).

Kan. Msgr. Dr. Jakob Ibounig
Ordinariatskanzler

Kan. Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger
Generalvikar

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Bischöfliches Gurker Ordinariat, Klagenfurt, Redaktion:Generalvikar Dr. Engelbert Guggenberger, beide 9021 Klagenfurt, Mariannengasse 2. Druck: Hausdruckerei des Bischöflichen Seelsorgeamtes, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt. Das „Kirchliche Verordnungsblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Gurk.

20